

Football
≠
Fußball



IMPRESSUM

Herausgeber:

Mario Aulenbacher,
Docu Center Ramstein,
Verbandsgemeinde
Ramstein-Miesenbach 2023

Ausstellung und Katalog:

Dr. Claudia Gross

Wissenschaftliche

Mitarbeit zur Geschichte
des 1. FCK: Eric Lindon

Texte:

Dr. Claudia Gross,
Mario Aulenbacher

Visualizing:

ARTvonRoth.de

Übersetzung:

Miriam Roath, Kaiserslautern

Druck: Kerker Druck

Fotonachweis:

Bernhard Endres,
FCK-Museum;
1. FC Kaiserslautern;
Thomas Hilmes,
www.der-betze-brennt.de;
Sascha Michaeli;
Johannes Schäfer,
www.der-betze-brennt.de;
Michael Schmitt,
Vereinsfotograf des
1. FC Kaiserslautern

Football
≠
Fußball



Mit den US-Amerikanern kam der *American Way of Life* nach Deutschland. Und damit auch der *American Football*. Die Deutschen hatten ihren Fußball. Beide Sportarten, die sich im Namen so ähnlich sind, unterscheiden sich bei genauerer Betrachtung erheblich. Die Ausstellung zeigt, welche Unterschiede es gibt, was beide verbindet und wie sich Deutsche und Amerikaner gerade auch über den Sport einander angenähert haben.

Besonderer Dank gilt Terrence Boyd, Dennis Folz und allen, die diese Ausstellung möglich gemacht haben.

Terrence Boyd (Foto: M. Schmitt/betzefoto.de) und Dennis Folz (Foto: MS Fotos)





1. FC Kaiserslautern

Bei der Ankunft der US-Armee am 20. Mai 1945 hatte das Stadion auf dem Betzenberg schwere Kriegsschäden davongetragen, war aber grundsätzlich intakt. Bereits Ende 1945 spielte wieder eine Mannschaft rund um ihren Kapitän Fritz Walter auf dem Betze Fußball. Nachdem die französische Besatzungsmacht Kaiserslautern übernommen hatte, wurde das Stadion kurzerhand in *Stade Monsabert* umbenannt, erst 1947 war wieder vom Betzenbergstadion die Rede.

Mit der Rückkehr der Amerikaner zu Beginn der 1950er Jahre kamen auch viele Sportinteressierte in die Pfalz. Insbesondere in jüngerer Zeit bemüht sich der Verein mit gezielten Werbekampagnen verstärkt auch um amerikanische Fans in der Region. US-amerikanische Spieler wie Tom Dooley und Terrence Boyd lenken zusätzliches Interesse ihrer Landsleute auf die Roten Teufel.

Die Amerikaner leisteten darüber hinaus ganz konkrete Beiträge zu dem, was den "Betze" heute ausmacht. Beim bundesligatauglichen Ausbau des Stadions in den 1960er Jahren stellten beispielsweise US-Streitkräfte schweres Gerät zur Verfügung.





US-Amerikaner beim 1. FC Kaiserslautern

Internationale Spieler sind beim 1. FCK keine Seltenheit. Unter ihnen nehmen US-Amerikaner jedoch stets eine ganz besondere Stellung ein. Mit über 50.000 Landsleuten haben sie in der Region um Kaiserslautern eine große Fangemeinde im Rücken, die ihnen im Fritz-Walter-Stadion beisteht.

Terrence Boyd ist der vierte US-Amerikaner in den Reihen der Roten Teufel. Vor ihm spielten Tom Dooley, Luis Robles und Andrew Wooten auf dem Betzenberg. Drei dieser Spieler haben eine Biografie mit direkten Bezügen zum US-Militär in Deutschland.

Die amerikanischen Spieler des 1. FCK stehen also nicht nur für die Internationalität des Profi-Fußballs, sondern gleichzeitig auch für die Einzigartigkeit der deutsch-amerikanischen Beziehungen rund um die Stützpunkte der USA in Deutschland.





Terrence Boyd



Spielernummer: 13

Geburtsdatum: 16.02.1991

Geburtsort: Bremen

Staatsangehörigkeit: Deutscher; US-Amerikaner

Position: Sturm

Beim 1. FCK aktiv: seit 2022

5. Spieltag der 2. Bundesliga:
Terrence Boyd beim Spiel des
1. FC Kaiserslautern gegen
SpVgg Greuter Fürth am
21. August 2022.
(Foto: M. Schmitt/betzefoto.de)

Trikot mit Unterschrift von
Terrence Boyd, 2022

Autogrammkarte von 2023





Tom Dooley

Spiellernummer: wechselnd

Geburtsdatum: 12.05.1961

Geburtsort: Bechhofen

Staatsangehörigkeit: Deutscher; US-Amerikaner

Position: Innenverteidiger

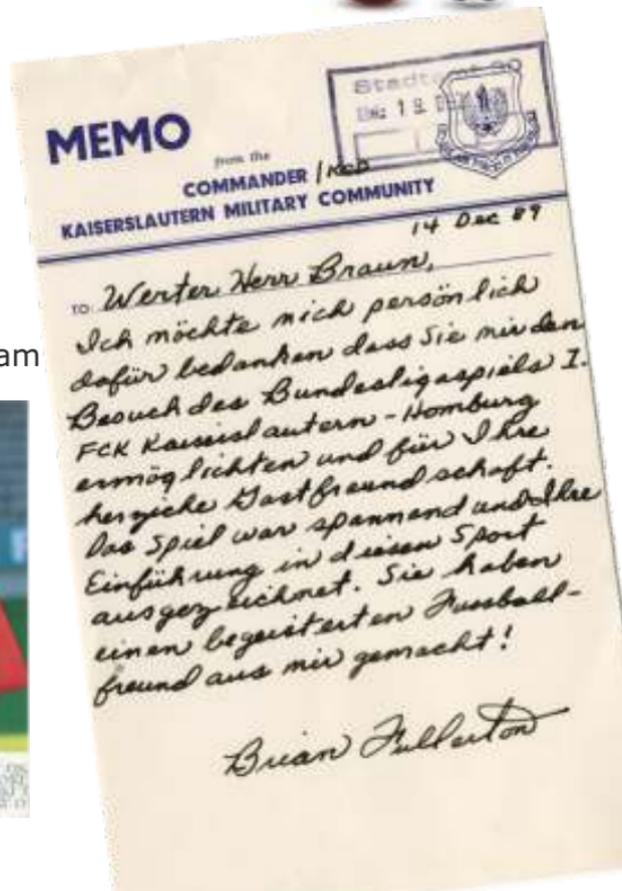
Beim 1. FCK aktiv: 1988-1993

heute: Sportdirektor bei Viettel FC, Hanoi, Vietnam

Tom Dooley am 6. Spieltag der 1. Bundesliga,
3. September 1988, gegen Stuttgarter Kickers.
(Foto: 1. FC Kaiserslautern)

Autogrammkarte von Tom Dooley, 1991/1992

Handschriftliches Dankeschreiben von
Brian Fullerton, 1989





Pfalz

NSIANN

iker

on ds

18

Luis Robles



Spielernummer: 35

Geburtsdatum: 11.05.1984

Geburtsort: Fort Huachuca, Arizona

Staatsangehörigkeit: US-Amerikaner

Position: Torwart

Beim 1. FCK aktiv: 2007 bis 2010

heute: Robles beendete 2020 seine Fußballerkarriere.

Luis Robles am 8. Spieltag der 2. Bundesliga, 17. Oktober 2008, gegen Rot-Weiss-Ahlen bei der erfolgreichen Torabwehr. (Foto: Endres, FCK-Museum)

Autogrammkarte von Luis Robles, 2009/2010

Torwarthandschuhe von Luis Robles mit dem Bibelspruch PHL 4:13







Kaiserslautern Pikes

Der Verein für *American Football* und *Cheerleading* wurde 2003 gegründet. Zuvor gab es bereits zwei Vereine in Kaiserslautern: die *Kaiserslautern Warriors* (1987-1995) und die *Kaiserslautern Cougars* (2001-2003). 2018 und 2021 sind die Pikes Meister ihrer Klasse geworden, heute spielen sie in der Regionalliga. Um in der Regionalliga spielen zu dürfen, muss man zwei Mannschaften im Jugendbetrieb haben.

In der ersten Mannschaft spielen auch US-Amerikaner. Für die, die nur in der *High School* Football gespielt haben, kann eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden, während ehemalige College-Footballspieler in jedem Falle mit einem "A" gekennzeichnet sein müssen. 2021 waren 12 US-amerikanische Spieler in der Mannschaft, vier davon trugen die Kennzeichnung "A". Die Spiele der Pikes finden auf dem Sportplatz des Schulzentrums Kaiserslautern Süd statt. Eigentlich ist ein Football-Spielfeld 120 m lang, in Deutschland werden die *10-Yard-Lines* an die Länge des etwas kürzeren Fußballfelds angepasst.

Die Defense der Pikes stoppt den Angriff
der Hassloch 8 Balls im Spiel vom 7. Juli 2018.
(Foto: MS Fotos)





Dennis Folz



Spielernummer: 28

Geburtsdatum: 09.04.1992

Geburtsort: Kaiserslautern

Staatsangehörigkeit: Deutscher

Position: Runningback (RB)

Bei den Kaiserslautern Pikes: seit 2007

Dennis Folz beim Spiel der Kaiserslautern Pikes gegen die Saarland Hurricanes 2 am 06. November 2021 (Foto: MS Fotos)

Bad Kreuznach Thunderbirds versuchen Dennis Folz zu stoppen (Foto: MS Fotos)

Football Helm von Dennis Folz (Kaiserslautern Pikes)





Cheerleaders

Die ersten *Cheerleader* waren männlich, heute ist *Cheerleading* jedoch eindeutig weiblich dominiert. Das Wort leitet sich von dem englischen Wort für "Beifall" (cheer) und "anführen" (lead) ab. Es waren also zuerst einmal Stimmungsmacher für ihr Team. Heute ist *Cheerleading* mit Tanz, Saltos, Hebefiguren und Sprüngen ein eigener Sport. Das erste *Cheerleading Team* in Deutschland, nämlich die *Pantherettes*, feuert die Düsseldorf Panthers seit 1980 an. Bei den Kaiserslautern Pikes gibt es seit 2004 eine *Cheerleading* Abteilung. Kurzzeitig hatte auch der 1. FCK 1996-98 mit den Crunchchip Girls *Cheerleader* an der Seitenlinie. Das Konzept konnte sich jedoch im Fußball nicht etablieren.

Cheerleaders der
Kaiserslautern Pikes
(Foto: MS Fotos)

Cheerleaders des 1. FCK:
die Crunchchip Girls
(Foto: Endres, FCK-Museum)





American Football Verband Deutschland (AFVD)

1977 wurde der erste deutsche *American Football* Verein, die *Frankfurt Lions*, gegründet, der in Ermangelung deutscher Gegner, erstmal gegen Teams der US-Streitkräfte spielte. Da 1978 fünf weitere Vereine dazu kamen, konnte 1979 die erste *American Football* Saison deutscher Teams stattfinden. Zu Beginn gab es noch zwei konkurrierende Verbände, die 1982 im AFVD zusammengefasst wurden. Das deutsche Pendant des US-amerikanischen *Superbowl* ist der *German Bowl*. Wer den gewinnt, ist deutscher Meister. Insgesamt gibt es allerdings sieben Stufen: Die höchsten beiden Ligen sind die *German Football League* (GFL) und die *German Football League 2* (GFL2). Hinzukommen dann die Regional-, Ober-, Verbands-, Landes- und Aufbauligen. Heute sind etwa 450 Vereine beim AFVD, der seit 1993 im Deutschen Sportbund ist, mit ungefähr 32.000 Spielern organisiert.

Die Offense der Pikes steht im Spiel vom 30. Oktober 2012 der Hassloch 8 Balls Defense gegenüber
(Foto: MS Fotos)



France - Germany tie 13-13 in the TAF Review sponsored First Annual Twelfth Air Force All Star Football Classic. Here's a report on the . . .

Football Classic of 1955

By M/Sgt H. F. (Jim) Roth, Sports Editor



France defenders Ed Hunter and Larry Raimondi throw Germany's Wally Kosinski for a loss near the foul lines in the second half of the mud-spattered First Annual Twelfth Air Force All Star Football Classic at Spangdahlem. Ray Jackson (10) and Earl Scott (33) converge on the play to back the tacklers. The Classic game ended in a 13-13 draw.

Military Football

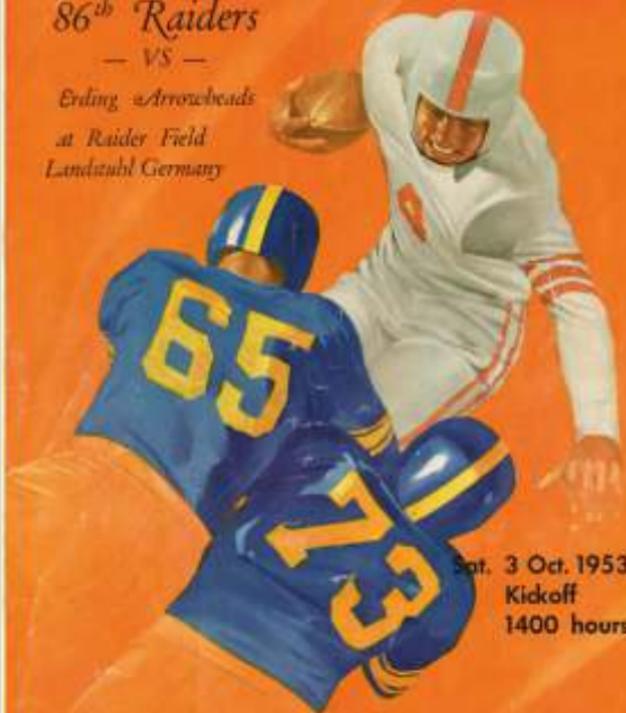
Der Aufbau der Ligen, der *USAFE Football League* (US Air Force) und der *USAREUR Football League* (US Army), wurde bereits 1947 von der militärischen Führung angeordnet. In Deutschland, das zur *Continental Sports Conference* (CSC) gehörte, gab es zu verschiedenen Zeiten 16 *Military Football Teams*, von denen acht aus Rheinland-Pfalz stammten, nämlich: *Bitburg Barons*, *Hahn Hawks*, *Landstuhl Raiders*, *Ramstein Rams*, *Sembach Tigers*, *Spangdahlem Sheiks* respektive *Sabers* und *Zweibrücken Warriors*. 1989 gab es dann eine geographisch nicht nachvollziehbare Unterteilung der CSC in *Eifel Division* (*Bitburg Barons*, *Rhein Main Rockets*, *Spangdahlem Sabers*, *Wiesbaden Phantoms*) und *Rhein Division* (*Hahn Hawks*, *Ramstein Rams*, *Sembach Tigers*, *Zweibrücken Warriors*). Mit dem Ende des Kalten Krieges wurde die *USAFE Football League* aufgelöst, die *USAREUR Football League* gab es bereits seit 1971 nicht mehr. Nur sehr selten traten im Übrigen die *All-Star-Teams* beider Ligen gegeneinander an, so etwa beim *Freedom Ball* in Ludwigshafen 1961. Zwischen den in Deutschland und den in Frankreich stationierten US-Soldaten gab es in den 1950er Jahren häufiger *All-Star Football Matches*.



86th Raiders

— VS —

Erling Arrowheads
at Raider Field
Landstuhl Germany



Sat. 3 Oct. 1953
Kickoff
1400 hours

Referee-Boster
Pacific West Coast Conf.

Umpire-Cullen
Southern Conf.

Field Judge-Stevens
Army

Headlines Man-Hubbard
Army

Host of the game



refresh

DRINK
Coca-Cola
IN BOTTLES



Landstuhl Raiders

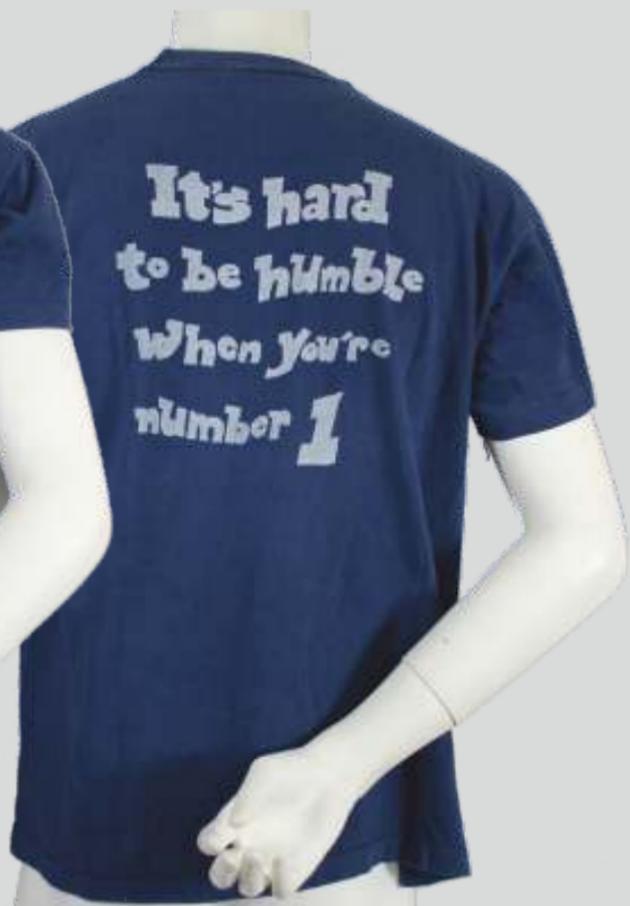
Bis 1957 waren Landstuhl und Ramstein Air Base zwei voneinander getrennte Flugplätze. Daher gab es auch zwei verschiedene Football Teams. Das Standortmagazin der Landstuhl Air Base Raider berichtet u.a. von dem Spiel, das die beiden Mannschaften am 12. November 1953 miteinander im Matsch austrugen. Aus dem Jahr 1953, in dem die *Raiders* das *USAFE Championship* gewonnen haben, existiert sogar ein Programm von dem Spiel gegen die *Erding Arrowheads*. Zu diesem Spiel hat der Flugplatzkommandant der Landstuhl Air Base Colonel George R. Bickell auch den Landstuhler Bürgermeister Hans Schlichting eingeladen. Da sich die Deutschen zu dieser Zeit noch nicht mit Regeln und Charakter des Spiels auskannte, bekamen deutsche Gäste Erläuterungen zum besseren Verständnis des US-Sports ausgehändigt.



Programmheft des Spieles der 86th Raiders gegen die Erding Arrowheads, 1953

Erläuterung der Football Regeln für Deutsche, 1953





Ramstein Rams

Zwischen 90 und 95 Prozent der Spieler und Trainer der Military *Football Teams* waren US-Soldaten, der Rest setzte sich aus Angehörigen und Zivilisten zusammen. Die Anzahl an US-Army Spielern in USAFE-Teams war auf fünf begrenzt. Das Endspiel zwischen dem Gruppensieger der *Continental Sports Conference*, zu der alle deutschen Teams gehörten, und dem der *United Kingdom Sports Conference* wurde immer im Wembley Stadion in London ausgetragen. Die Ramstein Rams haben die *USAFE Championships* 1983, 1984, 1985 und 1986 gewonnen.





High School Football in Deutschland

Die *Department of Defense Education Activity* (DODEA) Teams sind heutzutage in Ost (Deutschland), West (Großbritannien und Spangdahlem) und Süden (Italien) unterteilt. Um ihre Spiele zu absolvieren, müssen die Teams also viel reisen. Da Football ein sogenannter Herbst-Sport ist, treiben die Schüler häufig im Frühjahr einen anderen Sport. Auf der *Letter-Jacket* des *Ramstein Rams Varsity Teams* sind daher in dem Buchstaben zwei Ringer aufgestickt, als Hinweis darauf, dass der Sportler mit Namen Glen gleichzeitig Footballspieler und Ringer war. Heute heißt das *High School Team* nicht mehr *Ramstein Rams*, sondern *Ramstein Royals*. Das Team der *Kaiserslautern High School* auf der Vogelweh sind die *Kaiserslautern* bzw. *K-Town Raiders*. Sie sind das ältere der beiden Teams und bestehen seit den 1960er Jahren.

Sogenannte Letter Jacket
des Ramstein Rams Varsity Team,
also der Schulmannschaft, 1983

Wilson Football mit dem
handschriftlichen Zusatz "Ramstein",
2020er Jahre



Football ≠ Fußball

Sonderausstellung

Docu Center Ramstein

11.03. bis **25.06.2023**

PLATZ FÜR
AUTOGRAMME



docu center ramstein

Football
≠
Fußball



IMPRINT

Editor:

Mario Aulenbacher
Docu Center Ramstein,
Verbandsgemeinde
Ramstein-Miesenbach 2023

Exhibition and Catalog:

Dr. Claudia Gross

Historical Research on the

1. FCK: Eric Lindon

Texts:

Dr. Claudia Gross,
Mario Aulenbacher

Visualizing:

ARTvonRoth.de

Translation:

Miriam Roath, Kaiserslautern

Printing: Kerker Druck

Photo Credits:

Bernhard Endres,
FCK-Museum;
1. FC Kaiserslautern;
Thomas Hilmes,
www.der-betze-brennt.de;
Sascha Michaeli;
Johannes Schäfer,
www.der-betze-brennt.de;
Michael Schmitt,
Club photographer of the
1. FC Kaiserslautern

Football
≠
Fußball



Along with US Americans came the American Way of Life and, with it, American Football. Whilst the Germans enjoyed their football (AmE: *soccer*). Both sports may seem similar in writing but differ when taking a closer look. The exhibition not only shows the sports' differences and commonalities but also invites you to understand how sport and sportsmanship have led Americans and Germans to come together in Germany.

A special thanks to Terrence Boyd, Dennis Folz, and to all, who made this exhibition possible.

Terrence Boyd (Photo: M. Schmitt/betzefoto.de) and Dennis Folz (Photo: MS Fotos)





1st Football Club Kaiserslautern (1. FCK)

When the US Army arrived on May 20, 1945, the stadium on the Betzenberg had suffered severe war damages but was generally intact. As early as the end of 1945, a team headed by captain Fritz Walter was again playing soccer there. After the French took over Kaiserslautern, the stadium was renamed *Stade Monsabert*. It was not until 1947 that there was any talk of the Betzenberg Stadium again. With the return of the Americans at the beginning of the 1950s, many sports enthusiasts followed. Recently the club has been trying to attract American fans in the region with targeted advertising campaigns. US players like Tom Dooley and Terrence Boyd drew additional interest from their compatriots to the Red Devils (*Roten Teufel*).

The Americans also contributed to what makes the "Betze" what it is today. For example, US forces provided heavy equipment during the stadium's expansion in the 1960s, making it suitable for Bundesliga matches

1. FCK Fans on the 3rd matchday of the 2nd Bundesliga (August 7, 2022) against FC St. Pauli.
(Photo: Thomas Hilmes/www.der-betze-brennt.de)





US Americans at 1st Football Club Kaiserslautern (1. FCK)

International players are not uncommon at the 1. FCK. However, US Americans play an important role among them. With more than 50,000 compatriots in the Kaiserslautern region, they have a large fan base supporting them at Fritz Walter Stadium.

Terrence Boyd is the fourth US American in the ranks of the Red Devils. Before him, Tom Dooley, Luis Robles, and Andrew Wooten played at the Betzenberg. Three of these players share stories with direct ties to the US military in Germany.

Therefore, the 1. FCK's American players typify a global crossing of borders in professional football and simultaneously embody the unique German and American relations around the US bases in Germany.





Terrence Boyd



Number: 13

Date of Birth: 02/16/91

Place of Birth: Bremen/Germany

Nationality: German; U.S. citizen

Position: Center-Forward

Player for FCK: present (since 2022)

Terrence Boyd during a match of the 1st FC Kaiserslautern against SpVgg Greuter Fürth on the 5th matchday of the 2nd Bundesliga (August 21, 2022). (Photo: M. Schmitt/betzefoto.de)

Terrence Boyd's jersey with autograph, 2022

Autograph card of Terrence Boyd, 2023





Tom Dooley

Number: alternates

Date of Birth: 05/12/61

Place of Birth: Bechhofen/Germany

Nationality: German; U.S. citizen

Position: Centerback

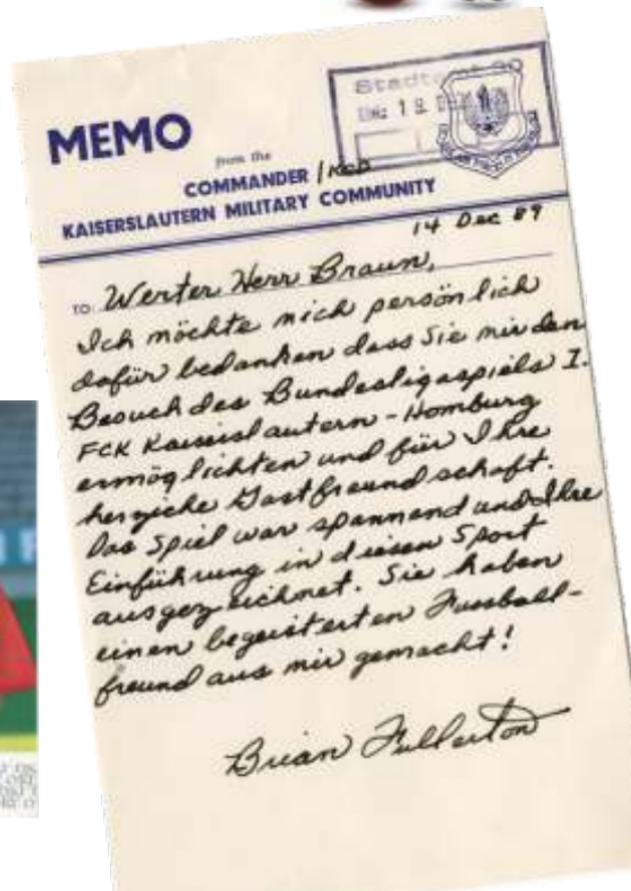
Player for FCK: 1988-1993

present: Technical Director for Viettel FC,
Hanoi, Vietnam

The photo shows Tom Dooley against
Stuttgarter Kickers on the 6th matchday of
the 1st Bundesliga (September 3, 1988).
(Photo: 1. FC Kaiserslautern)

Autograph card of Tom Dooley, 1991/1992

Handwritten Thank-you letter from
Brian Fullerton, 1989





pfalz

NSIANN

iker

on ds

18

Luis Robles



Number: 35

Date of Birth: 05/11/84

Place of Birth: Fort Huachuca, Arizona; USA

Nationality: U.S. citizen

Position: Goalkeeper

Player for FCK: 2007-2010

present: Robles retired in 2020 (football-career)

The photo shows Luis Robles making a successful goal-line clearance gainst Rot-Weiss-Ahlen on the 8th matchday of the 2nd Bundesliga, October 17, 2008. (Photo: Endres, FCK-Museum)

Autograph card of Luis Robles, 2009/2010

Luis Robles' goalkeeper gloves, embroidered with the Bible verse PHL 4:13





Andrew Wooten

Number: 18; 37

Date of Birth: 09/30/89

Place of Birth: Bamberg/Germany

Nationality: German; U.S. citizen

Position: Attacking Midfielder

Player for FCK: 2012-2014

present: SC Preußen Münster

The photo shows Andrew Wooten against Hertha BSC on the 23rd matchday of the 1st Bundesliga, April 21, 2012. (Photo: Johannes Schäfer / www.der-betze-brennt.de)

Autograph card of Andrew Wooten, 2013/2014

Lineup against FC Nordsjælland from July 13, 2013: # 18 - Andrew Wooten (FCK Museum)





Kaiserslautern Pikes

The Pikes, an American football and cheerleading club, was founded in 2003. It was not the first football club in the K-town area; two former clubs, the Kaiserslautern Warriors (1987-1995) and the Kaiserslautern Cougars (2001-2003), had existed prior. In 2018 and 2021, the Pikes became champions of their class, and today (season 2022), they play in the *Regionalliga* (AmE: *regional football league*). To be eligible to play in the *Regionalliga*, you must have two teams in youth play. US Americans also play on the first team (senior team). Those who played football in high school may apply for an exemption, whereas former college players must carry an "A" on their uniform. In 2021, there were 12 US players on the team, four of whom wore the "A" designation. The Pikes' games are played on the sports field at *Schulzentrum Süd* in Kaiserslautern.

Fun Fact: A soccer field is 120 meters long, but in Germany, the 10-yard lines are adapted to the length of the somewhat shorter soccer field.

The Pikes Defense stops the
Hassloch 8 Balls Offense in the
game on July 7, 2018.
(Photo: MS Fotos)





Dennis Folz



Number: 28

Date of Birth: 04/09/92

Place of Birth: Kaiserslautern/Germany

Nationality: German

Position: Runningback

Player for the Pikes: since 2007

Kaiserslautern Pikes' player
Dennis Folz during a game
against Saarland Hurricanes 2
on November 6, 2021.
(Photo: MS Fotos)

Pikes' helmet from Dennis Folz
(Kaiserslautern Pikes)

Bad Kreuznach Thunderbirds
try to stop Dennis Folz.
(Photo: MS Fotos)





Cheerleading

While today cheerleading is mostly female-dominated, the first cheerleaders were male. The word *cheerleader* is a compound and consists of the words *cheer* and *lead*. So, in former times they cheered for their teams as a form of encouragement. Today, cheerleading is an activity. Cheerleaders perform routines with components of tumbling, dance, jumps, cheers, and stunting. The Pantherettes, Germany's first cheerleading team, has been cheering for the Düsseldorf Panthers since 1980. The Kaiserslautern Pikes have had a cheerleading squad since 2004.

Fun Fact: For a short time, the 1. FCK also had cheerleaders called the Crunchchip Girls cheering from the sidelines from 1996 until 1998.

Cheerleaders of the
Kaiserslautern Pikes
(Photo: MS Foto)

Cheerleaders of 1. FCK:
the Crunchchip Girls
(Photo: Endres, FCK-Museum)





American Football Association Germany (AFVD)

In 1977, the first German American football club, the Frankfurt Lions, was founded. Due to the lack of German opponents, it first played against teams from the US armed forces. Since five more clubs were added in 1978, the first American football season of German teams could take place in 1979. In the beginning, there were still two competing associations, which were merged in 1982 to form the AFVD. The German equivalent of the Super Bowl is the German Bowl. However, there are seven levels in total: The highest two leagues are the German Football League (GFL) and the German Football League 2 (GFL2). Then there are the regional, upper, association, state, and *Aufbau* leagues. Today, about 450 clubs are organized in the AFVD, which has been part of the German Sports Federation since 1993, with about 32,000 players.

The Pikes Offense face to face with the Hassloch 8 Balls Defense in the game on October 30, 2021
(Photo: MS Foto)



France - Germany tie 13-13 in the TAF Review sponsored First Annual Twelfth Air Force All Star Football Classic. Here's a report on the . . .

Football Classic of 1955

By M/Sgt H. F. (Jim) Roth, Sports Editor



France defenders Ed Hunter and Larry Raimondi throw Germany's Wally Kosinski for a loss near the foul lines in the second half of the mud-spattered First Annual Twelfth Air Force All Star Football Classic at Spangdahlem. Ray Jackson (10) and Earl Scott (33) converge on the play to back the tacklers. The Classic game ended in a 13-13 draw.

Military Football

In 1947, the US military leadership gave orders for the USAFE Football League and the USAREUR Football League. Germany belonged to the Continental Sports Conference (CSC) and had 16 different football teams at various times, eight of which were from Rhineland-Palatinate: Bitburg Barons, Hahn Hawks, Landstuhl Raiders, Ramstein Rams, Sembach Tigers, Spangdahlem Sabers, and the Zweibrücken Warriors. In 1989, the CSC was further divided into the *Eifel Division* (Bitburg Barons, Rhein-Main Rockets, Spangdahlem Sabers, Wiesbaden Phantoms) and *Rhein Division* (Hahn Hawks, Ramstein Rams, Sembach Tigers, Zweibrücken Warriors). At the end of the Cold War, the USAFE Football League was dissolved, and the USAREUR Football League ceased to exist in 1971. Rarely the All-Star Teams of both leagues competed against each other, for example, at the Freedom Ball in Ludwigshafen in 1961.

Fun Fact: In the 1950s, there were frequent All-Star football matches between US military members stationed in Germany and France.



Landstuhl Raiders

Until 1957, Landstuhl and Ramstein Air Bases were separate from each other, resulting in two different football teams. The Landstuhl base paper Raider reports about a game the two teams played against each other in the mud on November 12, 1955. In 1953, the Raiders even won the USAFE Championship. The program depicts a match between the Raiders and the Erding Arrowheads from the same year. Col. George R. Bickell had also invited the mayor of Landstuhl, Hans Schlichting, to this game.

Fun Fact: Since the German guests were unfamiliar with the rules and character of the game at that time, they were given explanations for a better understanding of the sport.



Program for the game of the 86th Raiders against the Erding Arrowheads, 1953

Explanation of football rules for Germans, 1953





Ramstein Rams

Between 90 and 95 percent of the players and coaches on the military football teams were US soldiers, with the remainder being dependents and civilians. The number of US Army players on USAFE teams was limited to 5. The final match between the group winner of the Continental Sports Conference, which included all German teams, and that of the United Kingdom Sports Conference was always held at Wembley Stadium in London. The Ramstein Rams won the USAFE Championships in 1983, 1984, 1985, and 1986.





High School Football in Germany

Nowadays, the Department of Defense Education Activity (DODEA) teams are divided into East (Germany), West (UK and Spangdahlem), and South (Italy). So, the teams must travel a lot to play their games. Since football takes place in the fall, students often play another sport in the spring. Therefore, on the letter jacket of the Ramstein Rams Varsity Team, two wrestlers are embroidered on the letter (front), showing that the athlete by the name of Glen was both a football player and a wrestler. Today, the high school team no longer carries the name Ramstein Rams but is now called Ramstein Royals. The Kaiserslautern High School team is known as the Kaiserslautern Raiders. The Raiders are the older team and have been around since the 1960s.

A letter jacket of the
Ramstein Rams Varsity Team,
1983

Wilson Football with the
handwritten writing "Ramstein",
2020s



Football ≠ Fußball

Special Exhibition

Docu Center Ramstein

11.03. until **25.06.2023**

SPACE FOR
AUTOGRAPHS



docu center ramstein